

Hinweise zur Erstellung schriftlicher Arbeiten im Fach Sport

(Stand: 05.03.2024)

1. Allgemeines Layout

Schriftart/-größe	Times New Roman (12 pt), Arial (11pt), Calibri (11pt), Georgia (11pt) oder Lucida Sans Unicode (10pt) für den Fließtext Kapitelüberschriften in gleicher Schriftart und -größe (siehe Inhaltsverzeichnis) (siehe auch Anlage E)
Zeilenabstand	2-fach
Seitenränder	2,5 cm (oben, unten, links, rechts)
Seitenzahlen	Platzierung in der Kopfzeile oben rechts (Deckblatt ist Seite 1), Blätter werden einseitig bedruckt
Formatierung	Linksbündig mit automatischer Silbentrennung (kein Blocksatz) erste Zeile jedes Absatzes ist linksbündig um 1,25cm eingerückt
Seitenumfang	Zulassungsarbeit: 60-80 Seiten (ohne Anhang) Seminararbeit: 15-18 Seiten (ohne Anhang)
Exemplare	Zulassungsarbeiten: 2 (Abgabe im Prüfungsamt) Seminararbeiten: 1 (Abgabe im Sekretariat)
Druck	Einseitiger Druck der Blätter

2. Deckblatt

- Vorlage: siehe Anlage B (Seminararbeit) bzw. Anlage C (Zulassungsarbeit)

3. Gliederung / Inhaltsverzeichnis

- Vorlage Inhaltsverzeichnis: siehe Anlage D
- Übereinstimmung von Kapitelüberschriften im Text mit Inhaltsverzeichnis
- Übersichtlichkeit & Einheitlichkeit
 - Gleiche Gliederungsebenen untereinander
 - Seitenangaben untereinander
- Literaturverzeichnis & Anhang werden nicht als Gliederungspunkt nummeriert
 - Ebenso das Abbildungs- und Tabellenverzeichnis (falls ein solches verwendet wird) >> erst ab 10-15 Abbildungen oder Tabellen sinnvoll
 - Zuerst das Abbildungsverzeichnis, dann das Tabellenverzeichnis zwischen Inhaltsverzeichnis und Kapitel 1 auf einer jeweils eigenen Seite platzieren (siehe Anlage D)

- ☑ Fünf Gliederungsebenen im Dezimalklassifikationsschema (z.B. 1.1.2.3) > Kein Punkt hinter der letzten Kapitelnummer (siehe Anlage E)
 - Gleiche Schriftart und -größe wie im Fließtext
 - ☒ Kapitelüberschrift erster Ordnung: im Fließtext zentriert und **fett**
 - ☒ Kapitelüberschrift zweiter Ordnung: im Fließtext linksbündig und **fett**
 - ☒ Kapitelüberschrift dritter Ordnung: im Fließtext linksbündig um 1,25cm eingerückt, **fett** und *kursiv*
 - ☒ Kapitelüberschrift vierter Ordnung: im Fließtext linksbündig um 1,25cm eingerückt und **fett**, enden mit einem Punkt, darauffolgender Text wird direkt angeschlossen
 - ☒ Kapitelüberschrift fünfter Ordnung: im Fließtext linksbündig um 1,25cm eingerückt, **fett** und *kursiv*, enden mit einem Punkt, darauffolgender Text wird direkt angeschlossen

4. Einleitung

- ☑ Begründung der Themenwahl (Relevanz der Thematik im Fachdiskurs)
- ☑ Ziel der Arbeit
- ☑ Evtl. Methodisches Vorgehen
- ☑ Kurzer Überblick über den Aufbau der Arbeit
 - Hier Orientierung an den Hauptkapiteln!

5. Zitierweise

- ☑ Zitiersprache: APA (aktuelle Version)
- ☑ Einheitliche Zitierweise über die gesamte Arbeit hinweg
- ☑ In Zweifelsfällen Rücksprache mit dem entsprechenden Dozenten
 - APA Publication Manual bzw. die Internetpräsenz (APA Style / www.apastyle.org)

Textzitation

- ☑ Kurzverweise im Text in runden Klammern am Ende einer direkten oder indirekten Zitation, wobei die Angaben durch Kommata getrennt werden
 - Nachname der Verfasser/ des Verfassers
 - Erscheinungsjahr des Werkes
 - Seitenzahl des Zitats
- ☑ Drei Möglichkeiten, wie Kurzverweise im Text gestaltet sein können
 - Diese Frage wird mit Blick auf das Sportartenkonzept geklärt (Söll, 2000).
 - Schon Söll (2000) beschäftigt sich mit dem Sportartenkonzept ...
 - Schon 2000 beschäftigt sich Söll mit dem Sportartenkonzept ...

- Bei direkten Zitaten steht wenigstens die Seitenzahl hinter dem Zitat: Nach Söll (2002) ist das Sportartenkonzept „die wesentliche Antwort auf das Vereins-Dilemma“ (S.94).
- ☑ Der Kurzverweis gehört mit zum Satz, d.h. der Punkt am Ende des Satzes steht nach der Quelle
- ☑ Wird die gleiche Quelle mehrmals hintereinander im Text zitiert (ohne dass eine andere Quelle dazwischen genannt wird), so wird der Kurzverweis trotzdem immer vollständig wiederholt.
 - Keine Abkürzung durch ebd. !

Verschiedene Anzahl an Autorinnen und Autoren

- ☑ Quelle mit einer Autorin/einem Autor (z.B. Söll, 2001)
 - Erwähnung im Text: Söll, 2001
 - Erwähnung als Kurzverweis: (Söll, 2001)
- ☑ Quelle mit zwei Autorinnen und Autoren
 - Erwähnung im Text: Roth und Willimczik (2004)
 - Erwähnung als Kurzverweis: (Roth & Willimczik, 2004)
- ☑ Quelle mit mehr als zwei Autorinnen und Autoren
 - Erwähnung im Text: Kastrup et al. (2008)
 - Erwähnung als Kurzverweis (Kastrup et al., 2008)
- ☑ Werden in der gesamten Ausarbeitung mehrere Werke eines Autors aus demselben Publikationsjahr zitiert werden Kleinbuchstaben nach der Jahreszahl verwendet (z.B. Roth, 2012b)

5.1 Wörtliche (Direkte) Zitate

- ☑ Wörtliche Zitate immer in doppelte Anführungsstriche („...“) - nicht (“...“)
- ☑ Bei Zitaten innerhalb eines Zitats einfache Anführungsstriche (,...‘)
- ☑ Wörtliche Zitate immer mit Autor, Jahr, **Seitenzahl** angeben (Miethling, 2014, S.36)
 - Bei einem Zitat über zwei Seiten (Miethling, 2014, S.36-37)
 - Bei einem Zitat über mehr als zwei Seiten die genauen Seitenzahlen angeben (Miethling, 2014, S.36-38)
- ☑ Wörtliche Zitate originalgetreu wiedergeben
 - Hervorhebungen durch den Autor übernehmen
 - Rechtschreibfehler (auch bedingt durch alte Rechtschreibung) übernehmen und durch [sic] kennzeichnen
 - Ergänzungen oder inhaltliche Erklärungen in eckigen Klammern [Wort]

- Auslassungen innerhalb eines Zitats an der jeweiligen Stelle mit drei Punkten kenntlich machen > Nach Söll (2002) ist das Sportartenkonzept „die wesentliche Antwort ... auf das Vereins-Dilemma“ (S.94).
- Eigene Hervorhebungen (bevorzugt Kursivsetzung) innerhalb eines Zitats kenntlich machen mit [Hervorhebung hinzugefügt]
- ☑ Wörtliche Zitate möglichst aus der Originalliteratur zitieren (Sekundärzitate vermeiden)
 - Sekundärquelle muss durch den Zusatz „zitiert nach“ gekennzeichnet werden (z.B. Klafki, 2004, S.212, zitiert nach Miethling, 2014, S.36)
 - Im Literaturverzeichnis steht nur die gelesene Quelle, also hier Miethling, 2014, nicht Klafki!

5.1.1 Blockzitate

- ☑ Erstreckt sich ein direktes Zitat über mehr als drei Zeilen oder 40 Wörter wird dies im Text wie folgt formatiert
 - Schriftgrad und Zeilenabstand wie im vorherigen Text
 - Blocksatz
 - Einzug links 1,25cm
 - Abstand vor dem Blockzitat 6pt und nach 12pt
- ☑ Keine Anführungszeichen zu Beginn und am Ende des Zitats
- ☑ Autor, Jahr, Seitenzahl am Ende des Zitats
 - Quelle nach dem letzten Satzzeichen

5.2 Indirekte Zitate

- ☑ So paraphrasieren, dass der Sinn der zitierten Aussage bestehen bleibt, es aber keine wortgetreue Übernahme (Plagiat) wird
- ☑ Bei Indirekten Zitaten braucht es nicht verpflichtend eine Seitenzahl, es ist aber wissenschaftlich betrachtet wünschenswert, auch indirekte Zitate mit einer Seitenzahl zu versehen
 - Es gilt: Einheitlichkeit, d.h. wenn man es einmal macht, muss man es immer machen
- ☑ Wenn ein Autor im eigenen indirekten Zitat sekundär zitiert wird (d.h. die Quelle kann nicht im Original überprüft werden), so wird als Primärquelle nur der Autor (ohne Jahr) und die Sekundärquelle als vollständiger Kurzverweis mit dem Zusatz „nach“ angegeben
 - Beispiel: Die Verwendung von richtigen Quellenangaben ist sowohl für direkte Zitate als auch für Paraphrasen notwendig (Götze, nach Reus, 2020, S.10).
- ☑ Verweist man auf mehrere Quellen hintereinander werden diese mit einem Semikolon getrennt (Kastrup et al., 2008; Miethling, 2004)
- ☑ „vgl.“ ist kein Ausdruck bei APA

- Ausnahme: Man will damit auf eine Quelle verweisen, die weiterführend oder ergänzend zu dem Thema informiert: Das Sportartenkonzept nach Söll (2004) wurde von diversen Fachdidaktikern kritisiert (vgl. Kurz, 2006; Schierz & Miethling, 2015).

5.3 Internetquellen zitieren: URL und DOI (siehe auch 8.8)

- Seriosität und Beständigkeit der Internetquelle prüfen
 - Z.B. Netdoktor etc. ist keine seriöse Quelle
- Äußerst sparsam zitieren
- Als Autor möglichst eine natürliche Person finden
 - Alternativ: Institution der Domäne benennen („www.aktionsbündnis-fuer-den-schul-sport.de“ wird zu „Aktionsbündnis für den Schulsport“)
 - Alternativ: Domäne allein nennen (Seriosität fraglich)
- Bei pdf-Dokumenten analog zu Printmedien Seitenzahlen nennen
- Formatierung von URL und DOI
 - Als Hyperlink zitieren: beginnend mit “http:” oder “https:” (z.B. <https://doi.org/xxxxx>)
 - Entweder Schriftfarbe blau und blau unterstrichen (word-Automatisierung) oder Schriftfarbe schwarz und ohne Unterstreichung (einheitlich in der gesamten Arbeit verwenden)
- Sofern die Quelle keine beständige Quelle ist, also auf Aktualisierung ausgelegt ist, muss ein „Abgerufen am dd.mm.yy“ nach der URL angegeben werden
- E-Books werden wie analoge Bücher ihrer Art zitiert (digitale Monografie genauso wie analoge Monografie zitieren)

6. Fußnoten

- ☑ für **zusätzliche Informationen**, die nicht unbedingt in den Fließtext gehören, verwenden
- ☑ sind möglichst kurz zu halten
- ☑ Am Seitenende und fortlaufend arabisch beziffert

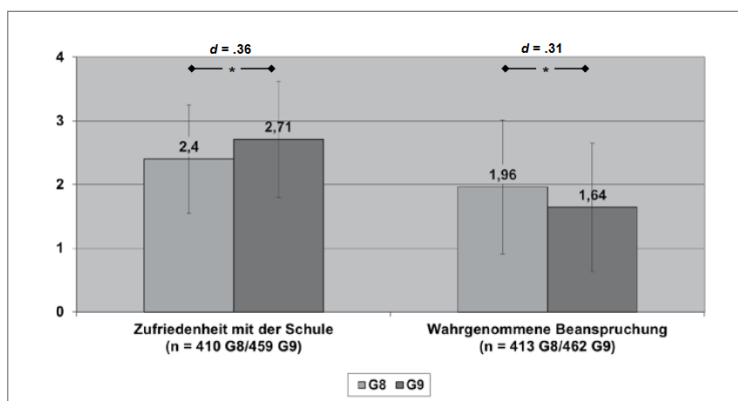
7. Tabellen und Abbildungen

- ☑ In den Text an passender Stelle einbetten (links und rechts von der Abb. kein Fließtext, vor und nach der Abb./Tab. eine Leerzeile)
 - Im Fließtext auf die Abb./Tab. verweisen (möglichst vor eingefügter Abb./Tab.)
- ☑ Bezeichnung der Abbildung bzw. Tabelle sollte kurz gefasst auf den Inhalt hinweisen

- ☑ Bei vielen Tabellen und Abbildungen: separates Abbildungs- und Tabellenverzeichnis (siehe Anlage D)
 - Platzierung im Anschluss an das Inhaltsverzeichnis (ohne Kapitelnummerierung)
- ☑ Fortlaufende Nummerierung
 - Tabelle 1; Tabelle 2 usw.
 - Abbildung 1; Abbildung 2 usw.
- ☑ Überschrift für Abbildung/Tabelle kursiv setzen
- ☑ Beschriftungen und Legenden möglichst in die Abbildung integrieren
 - Farben (z.B. in Diagrammen) vermeiden: Grautöne verwenden
- ☑ Anmerkung (kursiv geschrieben): unter der Abb./Tab. platzieren
 - Quellenangabe der Abbildung/Tabelle (siehe Abb. 1 oder Tab. 1): Titel der Quelle kursiv und in doppelten Anführungsstrichen
 - Bei unveränderter Übernahme der Abb./Tab.: In „*Titel der Literatur*“, von Autor, Jahr, Seite. Copyright Jahr durch Verlagsname.
 - Bei Modifizierung der Originalabbildung: In Anlehnung an „*Titel der Literatur*“, von Autor, Jahr, Seite. Copyright Jahr durch Verlagsname.
 - allgemeine und spezifische Erklärungen oder Erläuterungen zur Wahrscheinlichkeit (bei statistischen Daten)

Abbildung 1

Bewertung der allgemeinen Schulzufriedenheit sowie der Beanspruchung durch die Schule aus Sicht der Schülerinnen und Schüler



Anmerkung. In „*Titel der Literatur*“, von A. Mustermann et al., 2015, S.52. Copyright 2015 durch Verlagsname.

Tabelle 1

Monatliche Mitgliedsbeiträge in DM nach Mitgliedschaftsstatus und Sozialstrukturmerkmalen der Mitglieder

Mitgliederkategorien	Anzahl antwortender Sportvereine	Bereich	\bar{x}	s	Minimum	Median	Maximum
Familien	106	Ost	29,38	86,43	1,25	10,00	700,00
	1200	West	34,63	75,32	0,16	13,00	912,70
Schüler	241	Ost	8,18	18,84	0,20	4,00	160,00
	1208	West	11,04	23,77	0,16	5,00	315,00
Studenten	240	Ost	9,22	21,82	0,50	5,00	160,00
	1215	West	13,66	30,90	0,16	5,80	400,00
Wehrpflichtige	205	Ost	9,97	21,19	0,50	5,00	160,00
	1011	West	13,61	29,91	0,16	5,50	400,00
Arbeitslose	222	Ost	8,46	19,69	1,00	5,00	160,00
	690	West	11,91	29,85	0,75	5,00	504,00

Anmerkung. In Anlehnung an „*Titel der Literatur*“, von E. Emrich et al., 2001, S.318. Copyright 2001 durch Verlagsname.

8. Literaturverzeichnis

In alphabetischer Ordnung

- Sollte man mehrere Quellen von dem gleichen Autor verwendet werden, werden diese chronologisch aufsteigend, beginnend mit dem ältesten Titel, sortiert
- Mehrere Titel eines Autors im gleichen Publikationsjahr sind mit Kleinbuchstaben nach der Jahreszahl zu kennzeichnen (siehe auch Kurzverweise)

Keine Unterteilung in Monografien, Zeitschriften etc.

Jede Quellenangabe im Fließtext muss im Literaturverzeichnis aufgeführt sein!

- Umgekehrt: jeder Kurzverweis muss eindeutig auf eine Angabe im Literaturverzeichnis verweisen
- Lediglich folgende Quellenangaben erscheinen nicht im Literaturverzeichnis:
 - allgemeine Erwähnungen von Zeitschriften, Webseiten, Kommunikationsplattformen etc. (ohne inhaltliche Paraphrasierung!)

Bsp.: Die Zeitschrift Sportpädagogik hat 2023 sogar ein eigenes Themenheft mit dem Schwerpunkt Inklusiver Sportunterricht herausgegeben.

- persönliche Kommunikation (z.B. Telefonat, Gespräch, Email)

Bsp.: Aus dem Gespräch mit dem Leiter des Sportzentrums wurde deutlich, dass ... (G. Berschin, persönliche Kommunikation, 12. Juli 2023).

- Gesetze und Gerichtsentscheidungen

Bsp.: Laut §83 Satz 1 Nummer 5 Buchstabe a der Lehramtsprüfungsordnung I (LPO I) vom 13. März 2008 müssen Sportstudierende an bayerischen Universitäten mindestens 3 Leistungspunkte in Grundlagen der Sportwissenschaft erbringen.

Bsp.: Entsprechend BGH, Urteil vom 08.03.2012 – III ZR 191/11 wurde entschieden, dass ein Schüler keinen Anspruch auf Schadensersatz hat, wenn er beim Fangenspielen ausrutscht und sich an einer Mauer verletzt.

- Zitate aus eigener Studie (z.B. Befragung, Interview)
- ☑ Reihenfolge, Punktierung bzw. Kursivschrift jeder einzelnen Literaturangabe ist wichtig!
 - Gehören Artikel oder Präpositionen zum Familiennamen, stehen sie vor dem Namen (z.B. deVries, K.), andernfalls hinter dem Vornamen (z.B. Weizsäcker, C.F. von)
 - Lässt sich kein Autor ermitteln: o. A. d. A (ohne Angabe des Autors)
 - Lässt sich kein Publikationsjahr ermitteln: o. A. d. J. (ohne Angabe des Jahres)
- ☑ Die zweite Zeile einer Literaturangabe wird um einen Zentimeter eingerückt (dabei auch Blocksatz verwenden)
 - Abstand nach: 3 pt
- ☑ Buchreihen werden nicht genannt (z.B. Edition Schulsport)
- ☑ Wenn ein doi vorhanden ist, immer am Ende der Literaturangabe einfügen

8.1 Monografie

Nachname, Initiale Vorname(n). (Erscheinungsjahr). Titel: Untertitel (ggf. überarbeitete oder ergänzte Auflage; die 1. Auflage wird nicht erwähnt). Verlag. <https://doi.org/###> (wenn vorhanden)

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus (2004). Lehrplan für das Gymnasium in Bayern. Kastner.

Brand, R. (2010). *Sportpsychologie*. Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-531-92445-8>

Criblez, L., Oelkers, J., Reusser, K., Berner, E., Halbheer, U. & Huber, C. (2009). *Bildungsstandards*. Kallmeyer.

Fessler, N. & Stibbe, G. (2007). *Standardisierung, Professionalisierung, Profilierung: Herausforderungen für den Schulsport*. Schneider.

Schmidt, W. (2002). *Sportpädagogik des Kindesalters* (2., neu bearbeitete Aufl.). Czwalina.

8.2 Herausgeberwerk (Sammelband) als Ganzes

Nachname, Initiale Vorname(n) (Hrsg./Eds. bei mehreren Autoren englischer Literatur). (Erscheinungsjahr). Titel: Untertitel (ggf. überarbeitete oder ergänzte Auflage; die 1. Auflage wird nicht erwähnt). Verlag. <https://doi.org/###> (wenn vorhanden)

Schüler, J., Wegner, M., Plessner, H. (Hrsg.) (2020). *Sportpsychologie*. Springer.

Schüler, J., Wegner, M., Plessner, H., & Eklund R. C. (Eds.). (2023). *Sport and Exercise Psychology: Theory and Application*. Springer. <https://doi.org/10.1007/978-3-031-03921-8>

8.3 Kapitel in Herausgeberwerk

Nachname, Initiale Vorname(n). (Jahr). Aufsatztitel. In Initiale Vorname(n). Nachname (Hrsg.), Titel des Herausgeberwerks (ggf. Auflage, S. xx-xx). Verlag. <https://doi.org/###> (wenn vorhanden)

- Kurz, D. (2000). Erziehender Sportunterricht: Wie kann die Hochschule darauf vorbereiten. In E. Beckers, J. Hercher & N. Neuber (Hrsg.), *Schulsport auf neuen Wegen. Herausforderungen für die Sportlehrerausbildung* (S. 36-52). Afra.
- Franke, E. (1995). Ethische Probleme sportlicher Höchstleistung und ihrer Wissenschaft. In J. Krug. & H.-J. Minow (Hrsg.), *Sportliche Leistung und Training* (Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft, 70, S. 49-66). Academia.
- Knörzer, W. (2019). Entwicklung aus neurobiologischer, psychologischer und pädagogischer Sicht. In W. Knörzer, W. Amler, S. Heid, J. Janiesch & R. Rupp (Hrsg.) (2019). *Das Heidelberger Kompetenztraining: Grundlagen, Methodik und Anwendungsfelder zur Entwicklung mentaler Stärke*. (S.11-26). Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-24397-5>

8.4 Artikel in Zeitschriften

Nachname, Initiale Vorname(n). (Erscheinungsjahr). Titel des Artikels. Name der Zeitschrift, Jahrgang (Heft), Seitenangaben. <https://doi.org/###> (wenn vorhanden)

- Bartholomew, K.J., Ntoumanis, N., Cuevas, R., & Lonsdale, C. (2014). Job pressure and ill-health in physical education teachers: The mediating role of psychological need thwarting. *Teaching and Teacher Education*, 37 (3), 101-107.
<https://doi.org/10.1016/j.tate.2013.10.006>
- Grassinger, R., Weiß, K. & Daumiller, M. (2023). Motivationale Handlungskonflikte zwischen Sport, Schule und Freizeit. *Zeitschrift für Sportpsychologie*, 30 (1), 14-22.
<https://doi.org/10.1026/1612-5010/a000373>
- Kromeyer-Hauschild, K., Wabitsch, M., Kunze, D., Geller, F., Geiß, H., Hesse, V. et al. (2001). Perzentile für den Body-Mass-Index für das Kindes- und Jugendalter unter Heranziehung verschiedener deutscher Stichproben. *Monatsschrift Kinderheilkunde*, 149 (10), 807-818.
- Lange, H. (2001). „Power Grind“: Bewegungslernen an der Skater-Anlage. *sportpädagogik*, 25 (6), 16-19.

Themenhefte von Zeitschriften

Nachname, Initiale Vorname(n). (Hrsg.). (Erscheinungsjahr). Titel [Themenheft]. Name der Zeitschrift, Jahrgang (Heft). <https://doi.org/###> (wenn vorhanden)

- Tack, W. (Hrsg.). (1986). Veränderungsmessung [Themenheft]. *Diagnostica*, 32 (1).

8.5 Unveröffentlichte Tagungs- und Konferenzvorträge, Posterpräsentation

Nachname, Initiale Vorname(n). (Datum des Vortrags/Dauer der Tagung: Jahr, dd. Monat ausgeschrieben). Titel: Untertitel [Art des Beitrags]. Bezeichnung der Tagung, Ort, Nation. URL (wenn vorhanden)

- Frohn, J. (2000, 14. April). *Koedukation im Sportunterricht an Hauptschulen?* [Konferenzvortrag]. 2. Kongress des Deutschen Sportlehrerverbands, Augsburg, Deutschland.

Lukac, F., Mackenbrock, J. & Kleinert, J. (2023, 23.-24. März). *Motivation & Bewegungsförderung – Sportunterricht motivierend gestalten* [Posterpräsentation]. QLB-Programmworkshop – Lehrkräfteprofessionalisierung als lebenslanger Prozess, Wuppertal, Deutschland. https://www.dshs-koeln.de/fileadmin/redaktion/Institute/Psychologisches_Institut/Schulsport_2030/Publikationen/Poster_Sportunterricht_motivierend_gestalten_final.pdf

8.6 Dissertationen

Nachname, Initiale Vorname(n) (Erscheinungsjahr). Titel der Dissertation. [Dissertation, Universität XY]. Name der Plattform. <https://doi.org/###> oder URL (wenn vorhanden)

Hapke, J. (2017). *Erziehender Sportunterricht zwischen Anspruch und Wirklichkeit – eine differenzanalytische Untersuchung zur Umsetzung pädagogischer Perspektiven*. [Dissertation, Universität Erlangen-Nürnberg]. OPUS4.kobv. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bvb:29-opus4-86465>

8.7 Berichte und graue Literatur

Graue Literatur: Literatur, die nicht über einen Verlag veröffentlicht wurde und nicht über den Buchhandel zu erhalten sind (Pressemitteilungen, Jahresberichte, Arbeitspapiere ...)

Nachname, Initiale Vorname(n). (Erscheinungsjahr). Titel. [Beschreibung]. Veröfentlichte Institution. <https://doi.org/###> oder URL (wenn vorhanden)

Wissenschaftsrat. (2020). *Anwendungsorientierung in der Forschung*. [Positionspapier]. Wissenschaftsrat.

8.8 Webseiten

Auf Seriosität achten
 Abrufdatum der URL ist nur zu nennen, wenn die Seite auf Aktualisierung ausgelegt ist

Nachname, Initiale Vorname(n). (Erscheinungsjahr, Datum). Titel des Inhalts. Titel/Betreiber der Website. <https://URL>

Digel, H. (2021, 18. August). *Zum gesellschaftspolitischen Auftrag des Sports*. Sport nachgedacht. <https://sport-nachgedacht.de/essay/zum-gesellschaftspolitischen-auftrag-des-sports/>

Falls kein Autor der Webseite vorhanden und nur das Jahr der Erstellung bekannt: Titel anstelle des Autors nennen (auch im Kurzverweis)

Schulsport – das ist zu beachten. (2022). Unfallkasse Rheinland-Pfalz. Abgerufen am 27. November 2023, von <https://schulsportideen.de/schulsport-das-ist-zu-beachten/>

Falls das Erstelldatum der Webseite unbekannt ist:

Spilker, I. (o.D.). *Bewegungsmangel bedroht die kindliche Gesundheit*. Helmholtz. <https://www.helmholtz.de/gesundheit/bewegungsmangel-bedroht-die-kindliche-gesundheit/>

8.9 Unveröffentlichte und informell veröffentlichte Werke

- ☑ Unveröffentlichtes Werk: unfertige, noch nicht eingereichte oder noch nicht vom Verlag akzeptierte Artikel
- ☑ Informell veröffentlichte Werke: Artikel, die nicht über einen Verlag veröffentlicht wurden, aber über Institutionsseiten, Homepages etc. zugänglich sind

Nachname, Initiale Vorname(n). (Jahr). Titel der Arbeit [Unveröffentlichtes Manuskript/ Manuskript in Vorbereitung/ Zur Veröffentlichung eingereichtes Manuskript]. Hochschule/Datenbank/Archiv. <https://doi.org/###> oder URL (wenn vorhanden)

Baumgärtner, S. D. & Postuwka, G. (2015). *Studienleitfaden des Instituts für Sportwissenschaften: Richtlinien und Hinweise für das Studium sowie für die Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten* [Unveröffentlichtes Manuskript]. Goethe-Universität Frankfurt am Main. https://www.uni-frankfurt.de/139856275/Studienleitfaden_07_2023.pdf

8.10 Andere Medien

Streaming-Dienst-Videos

Name, Initiale Vorname(n). (Jahr, Datum). Titel des Videos. [Medium]. Plattform. <https://URL>

Körner, S. (2020, 24. Juni). Endgame „Ringen & Kämpfen“ – Besiege den Boss! [Video]. YouTube. <https://www.youtube.com/watch?v=-R8dQPFR7J0&t=162s>

PowerPoint-Folien und -Präsentationen

Name, Initiale Vorname(n). (Jahr). Titel der Präsentation. [PowerPoint-Folien]. Plattform. <https://URL>

Prohl, R. (2014, 16. September). *Vorlesung „Grundriss der Sportpädagogik“: Einführung in die Vorlesungsreihe*. [Powerpoint-Folien]. Docplayer. <https://docplayer.org/35663909-Prof-dr-prohl-goethe-universitaet-frankfurt.html>

Podcasts

Name, Initiale Vorname(n). (Jahr, Datum). Titel und/oder Folgennummer. [Art des Podcasts]. In Name des Podcasts. Produktionsfirma. <https://URL>

Kroos, T. (Moderator). (2023, 21. November). London oder Berlin – Hauptsache wilde Maus (Folge 186) [Audio-Podcast]. In *Einfach mal Luppen*. <https://einfach-mal-luppen.podigee.io/186-neue-episode>

9. Anhang

- ☑ Sammlung wichtiger Materialien am Ende der Arbeit (platziert nach dem Literaturverzeichnis), die für das erweiterte Verständnis der wissenschaftlichen Arbeit notwendig sind
 - Zeile 1: Nummerierung der Anlagen mit Großbuchstaben A, B, C usw.
 - In der Reihenfolge, in der sie im Fließtext erwähnt werden
 - Zeile 2: Überschrift der Anlage
 - Beide Zeilen fett gedruckt und zentriert
- ☑ Materialien im Anhang sind nicht redundant
 - D.h. keine Informationen, die schon aus dem Text eindeutig hervorgehen!
- ☑ Materialien nur aufnehmen, wenn im Text explizit auf sie verwiesen wird (z.B. siehe Anhang A)
 - Abbildungen/Tabellen idealerweise in den Fließtext integrieren > nur solche, die nicht schon in der Arbeit auftauchen, werden in den Anhang gestellt
 - Nummerierung der Abb./Tab. wird in jedem Anhangsteil neu gestartet: z.B. Abbildung A1 (= erste Abb. in Anhang A), Abbildung B1 (= erste Abb. in Anhang B) usw.
 - Verweis im Fließtext: siehe Abbildung B1
 - Wenn ein Anhangsteil nur aus einer einzelnen Tabelle/Abbildung besteht, erfolgt der Textverweis auf den Anhangsteil: z.B. Siehe Anhang C
- ☑ Kommt im Inhaltverzeichnis ohne Nummerierung nach dem Literaturverzeichnis

10. Erklärung zur Selbstständigkeit

- ☑ die Erklärung muss am Ende der Arbeit angefügt und unterschrieben werden
- ☑ siehe Anlage A

Anlage A

Persönliche Erklärung zur Selbständigkeit

Persönliche Erklärung zur Selbständigkeit

vgl. LPO I § 30 (6)

Ich versichere hiermit, dass ich die vorgelegte Arbeit in allen Teilen selbstständig gefertigt und keine anderen als die in der Arbeit angegebenen Hilfsmittel benutzt habe, ferner, dass ich sie nicht schon als schriftliche Arbeit in einem anderen Fach oder an einer anderen Hochschule oder als Teil solcher Arbeiten eingereicht habe.

Ferner versichere ich, den Text, die gelieferten Zeichnungen, Tabellen, Diagramme und bildlichen Darstellungen selbstständig angefertigt bzw. die entsprechenden Quellen kenntlich gemacht zu haben.

(Ort, Datum)

(Unterschrift)

Anlage B

Deckblatt Seminararbeit

1

Thema/Titel der Arbeit

Name, Vorname (Matrikelnummer) des Autors

Lehramt Sport an Gymnasien/Realschule/Mittelschule/Grundschule

Sportzentrum, Universität Passau

Seminar/Veranstaltung (Veranstaltungsnummer)

Titel Vorname Name der dozierenden Person

Sommersemester/Wintersemester 20...

Anlage C

Deckblatt Zulassungsarbeit



Sportzentrum

Erste Prüfung für das Lehramt an Grundschulen/
Hauptschulen/ Realschulen/ Gymnasien in Bayern
nach LPO I

Herbst bzw. Frühjahr 20....

Schriftliche Hausarbeit

Thema:

Eingereicht von:
Name, Vorname, Matrikelnummer

Studiengang: Sport für Lehramt Gymnasium (vertieft)
oder für Lehramt Realschule/Mittelschule/Grundschule (nicht vertieft)
oder für Lehramt Grundschule/Mittelschule (Didaktikfach)

Dozent: Titel Vorname Name

Anlage D

Layout Verzeichnisse

2

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	3
Tabellenverzeichnis.....	4
1 Layout einer wissenschaftlichen Arbeit.....	5
1.1 Formatierung der Überschriften.....	5
1.1.1 Tabellen.....	6
1.1.1.1 Unterschied zwischen Tabellen und Abbildungen.....	6
1.1.2 Abbildungen.....	7
1.2 Gesamlayout.....	8
2 Das Literaturverzeichnis.....	8
3 Der Anhang einer wissenschaftlichen Arbeit.....	8
 USW.	
 Literaturverzeichnis.....	 9
Anhang.....	11
Anhang A.....	11
Anhang B.....	12

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Notendurchschnitt der Schülerinnen und Schüler im Fach Sport
abhängig von der Jahrgangsstufe (Kategorie) und der Sportart (Daten-
reihe)..... 5

Abbildung 2 Sportpädagogik und ihre Handlungsfelder..... 6

Usw.

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Formatierungsregeln für Überschriften nach APA 7th Edition..... 5

Tabelle 2 Statistik über das Bestehen der Eignungsprüfung in Bayern..... 7

Usw.

Anlage E

Fließtext und Literaturverzeichnis einer wissenschaftlichen Arbeit

5

1 Layout einer wissenschaftlichen Arbeit

Dies ist ein Beispieldokument, formatiert nach APA 7th Edition. Die Seitennummerierung beginnt mit der ersten Seite der Studie, also der Titelseite. Oben links befindet sich der fortlaufende Titel der Arbeit (der *Running Head*), der maximal 50 Zeichen lang darf und komplett in Großbuchstaben geschrieben wird. Bei studentischen Arbeiten, wie dieser Hausarbeit, ist er allerdings optional und sollte nur eingefügt werden, wenn er von der Betreuerin bzw. Betreuer verlangt wird. Ist der eigentliche Titel länger als 50 Zeichen, kann dieser gekürzt werden. Während in der 6. Edition der APA Richtlinien die Verwendung von Schriften noch recht streng gehandhabt wurde, erlaubt die 7. Edition hier mehr Freiheiten. Wichtig ist aber, dass eine einheitliche Schrift durchweg verwendet wird. Dieses Dokument verwendet beispielsweise die Schriftart Arial in der Schriftgröße 11 pt. Zeilenabstand ist 1,5 und Ränder an allen Seiten jeweils 2,5 cm.

1.1 Formatierung der Überschriften

Durch Überschriften kann die Arbeit logisch gegliedert werden. APA 7th Edition kennt 5 verschiedene Ebenen (was in den meisten Fällen genug sein sollte). Leider kann man mit Word nur die Überschriften der Ebenen 1 bis 3 automatisch einfügen, da Word annimmt, dass eine Überschrift auf eine eigene Zeile gehört und sich das Programm stur gegen alles andere wehrt. Allerdings gibt es einen Trick, um die Überschriften dennoch (semi-)automatisch im Inhaltsverzeichnis erscheinen zu lassen: den Text der Überschrift selektieren und Alt+Shift+O drücken; dann die gewünscht Ebene auswählen. In Tabelle 1 sind die Zusammenfassung aller Formatierungsregeln für Überschriften übersichtlich zu sehen.

Tabelle 1

Formatierungsregeln für Überschriften nach APA 7th Edition

Ebene	Format
1	Zentriert, fett, auf eigener Zeile Der nachfolgende Text ist eingerückt, wie jeder anderer Absatz auch
2	Bündig links, fett, auf eigener Zeile Der nachfolgende Text ist eingerückt, wie jeder anderer Absatz auch
3	<i>Bündig links, fett, kursiv, auf eigener Zeile.</i> Der nachfolgende Text ist eingerückt, wie jeder anderer Absatz auch.
4	Eingerückt, fett, endet mit einem Punkt. Der nachfolgende Text beginnt direkt nach der Überschrift.
5	<i>Eingerückt, fett, kursiv, endet mit einem Punkt.</i> Der nachfolgende Text beginnt direkt nach der Überschrift.

1.1.1 Tabellen

Tabellen eignen sich hervorragend, um größere Mengen an Informationen übersichtlich zu präsentieren. Es ist oft viel angenehmer eine Tabelle zu lesen, als gezwungen zu werden, dieselben Informationen als Fließtext zu lesen.

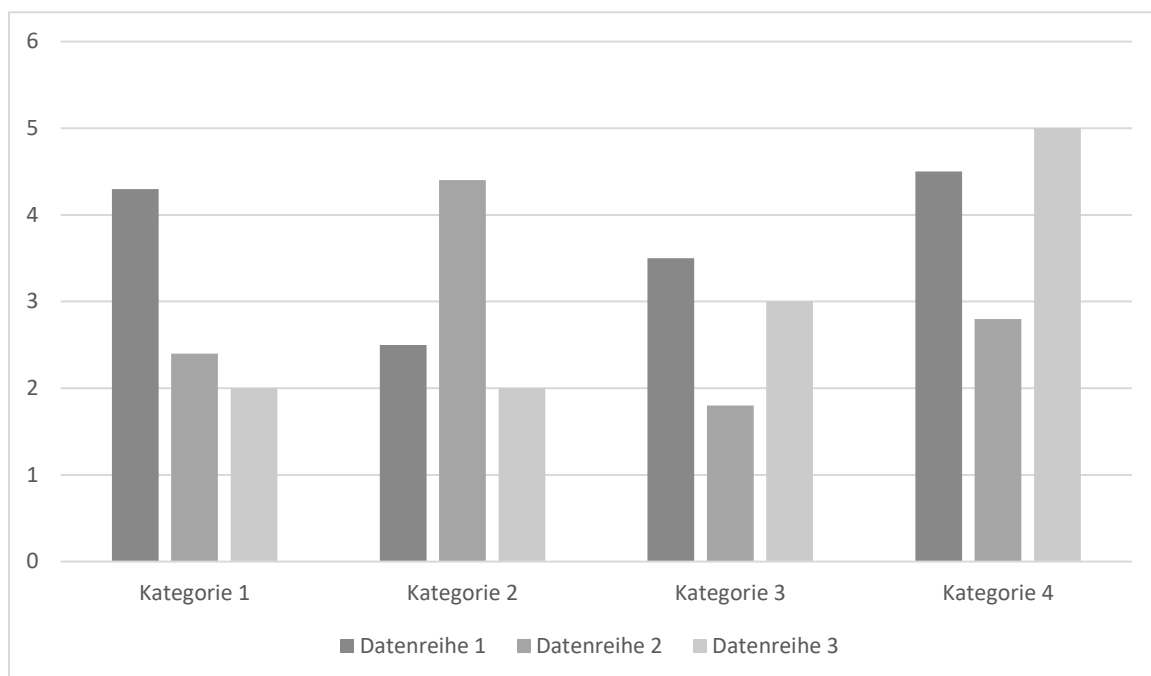
Tabellen (und Grafiken) werden ihrer Reihenfolge nach im Dokument nach nummeriert. Auf jede Tabelle muss noch einmal im Text verwiesen werden. Bei Tabellen schreibt man die Tabellenummer oberhalb der Tabelle auch einer eigenen Zeile in fetter Schrift. Eine Zeile darunter beschreibt man den Inhalt der Tabelle noch einmal kurz (in kursiver Schrift).

1.1.1.1 Unterschied zwischen Tabellen und Abbildungen. Bei der 7. Edition des APA Manuals werden Abbildungen ähnlich wie Tabellen formatiert: (a) Abbildungen werden fortlaufend nummeriert, (b) das Wort *Abbildung*, gefolgt von der Nummer steht in fetter Schrift auf einer eigenen Zeile und (c) unter jeder Abbildung steht wieder auf einer eigenen Zeile eine Abbildungsbeschreibung. Es existieren keine einheitlichen Richtlinien wie Dia-

gramme zu gestalten sind, allerdings sollten bei between-Designs Fehlerbalken angegeben und entsprechend beschriftet werden (vgl. Abbildung 1).

Abbildung 1

Notendurchschnitt der Schülerinnen und Schüler im Fach Sport abhängig von der Jahrgangsstufe (Kategorie) und der Sportart (Datenreihe)



Anmerkung. Die Kategorien und Datenreihen sind im Original nicht eindeutig benannt und müssten eine klarere Bezeichnung erhalten. In Anlehnung an „Buchtitel“ von M. Müller, 2023, S.23. Copyright 2023 durch Springer.

1.1.2 Abbildungen

Abbildungen werden äquivalent zu den Tabellen formatiert. Zuerst wird die Abbin-
dungsnummerierung in Fettdruck genannt, dann der Titel der Abbildung in kursiv. Nach der
Abbildung kann auch wieder eine Anmerkung erfolgen.

1.2 Gesamtlayout

Um das Gesamtlayout einer wissenschaftlichen Arbeit zu kontrollieren, empfiehlt es sich, im Textverarbeitungsprogramm mehrere Seiten nebeneinander anzeigen zu lassen. So fallen fehlende Formatierungen am Schnellsten auf und können einheitlich gestaltet werden.

2 Das Literaturverzeichnis

Im Literaturverzeichnis werden alle Quellen genannt, die im Fließtext der wissenschaftlichen Arbeit mit einem Kurzverweis erwähnt wurden. Die Formatierungen der einzelnen Quellen erfolgen je nach Publikationsart entsprechend der APA-Vorgaben. Alle Quellen werden alphabetisch sortiert.

3 Der Anhang einer wissenschaftlichen Arbeit

In den Anhang werden Informationen gestellt, welche innerhalb des Fließtexts einer wissenschaftlichen Arbeit keinen Platz finden, weil sie für das Verständnis der Arbeit nicht unbedingt notwendig sind. So werden beispielsweise Fragebögen (siehe Anhang A), Interviewtranskripte oder Abbildungen (siehe Anhang B) in der Reihenfolge der Verwendung im Fließtext aufgelistet. Jedes in den Anhang gestellte Material muss im Fließtext der wissenschaftlichen Arbeit mit einem Verweis erwähnt werden (z.B. siehe Anhang A), sonst ist das Material irrelevant und wird auch nicht in den Anhang aufgenommen. Mehrere inhaltlich zusammengehörende Abbildungen können in einen Anhangsteil zusammengefasst werden und bekommen dann eine zusammengehörende Nummerierung (z.B. Abbildung A1, Abbildung A2 usw.). Im Fließtext wird dann auf entsprechende Abbildungen verwiesen. In Abbildung B1 ist beispielsweise der Zusammenhang zwischen BMI und Standweitsprungleistung in einem Streudiagramm dargestellt. Die Verteilung der erreichten Standweitsprungleistungen in der fünften Jahrgangsstufe lässt die Annahme einer Normalverteilung zu (siehe Abbildung B2).

Literaturverzeichnis

- Baumgärtner, S. D. & Postuwka, G. (2015). *Studienleitfaden des Instituts für Sportwissenschaften: Richtlinien und Hinweise für das Studium sowie für die Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten* [Unveröffentlichtes Manuskript]. Goethe-Universität Frankfurt am Main. https://www.uni-frankfurt.de/139856275/Studienleitfaden_07_2023.pdf
- Digel, H. (2021, 18. August). *Zum gesellschaftspolitischen Auftrag des Sports*. Sport nachgedacht. <https://sport-nachgedacht.de/essay/zum-gesellschaftspolitischen-auftrag-des-sports/>
- Fessler, N. & Stibbe, G. (2007). *Standardisierung, Professionalisierung, Profilierung: Herausforderungen für den Schulsport*. Schneider.
- Grassinger, R., Weiß, K. & Daumiller, M. (2023). Motivationale Handlungskonflikte zwischen Sport, Schule und Freizeit. *Zeitschrift für Sportpsychologie*, 30 (1), 14-22. <https://doi.org/10.1026 /1612-5010/a000373>
- Hapke, J. (2017). *Erziehender Sportunterricht zwischen Anspruch und Wirklichkeit – eine differenzanalytische Untersuchung zur Umsetzung pädagogischer Perspektiven*. [Dissertation, Universität Erlangen-Nürnberg]. OPUS4.kobv. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bvb:29-opus4-86465>
- Knörzer, W. (2019). Entwicklung aus neurobiologischer, psychologischer und pädagogischer Sicht. In W. Knörzer, W. Amler, S. Heid, J. Janiesch & R. Rupp (Hrsg.) (2019). *Das Heidelberger Kompetenztraining: Grundlagen, Methodik und Anwendungsfelder zur Entwicklung mentaler Stärke*. (S.11-26). Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-24397-5>

Körner, S. (2020, 24. Juni). Endgame „Ringen & Kämpfen“ – Besiege den Boss! [Video].

YouTube. <https://www.youtube.com/watch?v=-R8dQPFR7J0&t=162s>

Kroos, T. (Moderator). (2023, 21. November). London oder Berlin – Hauptsache wilde Maus

(Folge 186) [Audio-Podcast]. In *Einfach mal Luppen*. <https://einfach-mal-luppen.podigee.io/186-neue-episode>

Lukac, F., Mackenbrock, J. & Kleinert, J. (2023, 23.-24. März). *Motivation & Bewegungsför-*

derung – Sportunterricht motivierend gestalten [Posterpräsentation]. QLB-Programm-

workshop – Lehrkräfteprofessionalisierung als lebenslanger Prozess, Wuppertal,

Deutschland. https://www.dshs-koeln.de/fileadmin/redaktion/Institute/ Psychologisches_Institut/Schulsport_2030/Publikationen/Poster_Sportunterricht_motivierend_gestalten_final.pdf

Prohl, R. (2014, 16. September). *Vorlesung „Grundriss der Sportpädagogik“: Einführung in*

die Vorlesungsreihe. [Powerpoint-Folien]. Docplayer. [https://docplayer.org/35663909-](https://docplayer.org/35663909-Prof-dr-prohl-goethe-universitaet-frankfurt.html)

[Prof-dr-prohl-goethe-universitaet-frankfurt.html](https://docplayer.org/35663909-Prof-dr-prohl-goethe-universitaet-frankfurt.html)

Schulsport – das ist zu beachten. (2022). Unfallkasse Rheinland-Pfalz. Abgerufen am 27.

November 2023, von <https://schulsportideen.de/schulsport-das-ist-zu-beachten/>

Spilker, I. (o.D.). *Bewegungsmangel bedroht die kindliche Gesundheit*. Helmholtz.

<https://www.helmholtz.de/gesundheit/bewegungsmangel-bedroht-die-kindliche-gesundheit/>

Wissenschaftsrat. (2020). *Anwendungsorientierung in der Forschung*. [Positionspapier]. Wis-

senschaftsrat.

Anhang A

Fragebogen zur Messung der Wettkampfangst

Jetzt, in diesem Moment ...	gar nicht	ein wenig	ziemlich	sehr
1) ... befürchte ich, weniger gut abzuschneiden als ich eigentlich könnte.	<input type="checkbox"/> gar nicht	<input type="checkbox"/> ein wenig	<input type="checkbox"/> ziemlich	<input type="checkbox"/> sehr
2) ... pocht mein Herz.	<input type="checkbox"/> gar nicht	<input type="checkbox"/> ein wenig	<input type="checkbox"/> ziemlich	<input type="checkbox"/> sehr
3) ... bin ich überzeugt, dass ich meine volle Leistung abrufen kann.	<input type="checkbox"/> gar nicht	<input type="checkbox"/> ein wenig	<input type="checkbox"/> ziemlich	<input type="checkbox"/> sehr
4) ... habe ich ein flaues Gefühl im Magen.	<input type="checkbox"/> gar nicht	<input type="checkbox"/> ein wenig	<input type="checkbox"/> ziemlich	<input type="checkbox"/> sehr
Jetzt, in diesem Moment ...				
5) ... fühle ich mich sicher, weil ich den Erfolg vor Augen sehe.	<input type="checkbox"/> gar nicht	<input type="checkbox"/> ein wenig	<input type="checkbox"/> ziemlich	<input type="checkbox"/> sehr
6) ... habe ich Bedenken, dass andere von meiner Leistung enttäuscht sein werden.	<input type="checkbox"/> gar nicht	<input type="checkbox"/> ein wenig	<input type="checkbox"/> ziemlich	<input type="checkbox"/> sehr
7) ... fühle ich mich zittrig.	<input type="checkbox"/> gar nicht	<input type="checkbox"/> ein wenig	<input type="checkbox"/> ziemlich	<input type="checkbox"/> sehr
8) ... bin ich mir sicher, dass ich im Wettkampf bestehen werde.	<input type="checkbox"/> gar nicht	<input type="checkbox"/> ein wenig	<input type="checkbox"/> ziemlich	<input type="checkbox"/> sehr
Jetzt, in diesem Moment ...				
9) ... bin ich besorgt, dass ich dem Druck nicht standhalte.	<input type="checkbox"/> gar nicht	<input type="checkbox"/> ein wenig	<input type="checkbox"/> ziemlich	<input type="checkbox"/> sehr
10) ... spüre ich, wie mein Körper verspannt.	<input type="checkbox"/> gar nicht	<input type="checkbox"/> ein wenig	<input type="checkbox"/> ziemlich	<input type="checkbox"/> sehr
11) ... bin ich besorgt, dass ich eine schwache Leistung erbringen werde.	<input type="checkbox"/> gar nicht	<input type="checkbox"/> ein wenig	<input type="checkbox"/> ziemlich	<input type="checkbox"/> sehr
12) ... bin ich zuversichtlich, dass ich die Herausforderung meistern werde.	<input type="checkbox"/> gar nicht	<input type="checkbox"/> ein wenig	<input type="checkbox"/> ziemlich	<input type="checkbox"/> sehr

Anhang B

Einflussfaktoren auf die Standsprungleistung

Abbildung B1

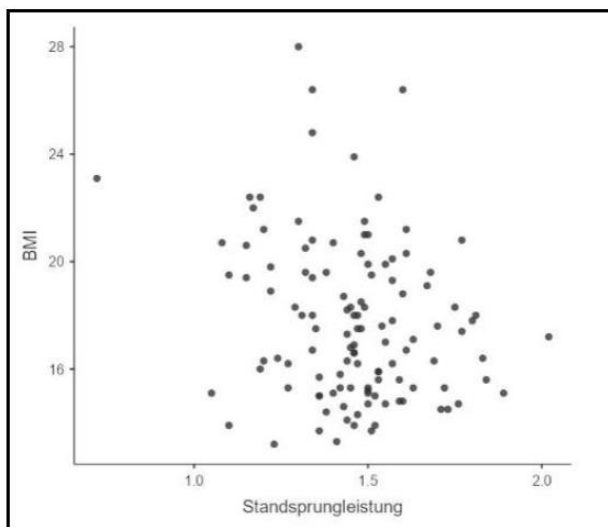
Streudiagramm Standsprungleistung und BMI

Abbildung B2

Histogramm der Standsprungleistung